Haushaltsrede der Neuenbürger Liste zum Haushalt 2026

Sehr geehrte Damen und Herren,

verehrter Bürgermeister Bader,

liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung,

liebe Stadtratskolleginnen und Kollegen,

wir stehen heute vor der Aufgabe, den Haushaltsplan für das Jahr 2026 zu beschließen. Die finanziellen Rahmenbedingungen sind weiterhin herausfordernd, und es gilt, gemeinsam verantwortungsvolle Entscheidungen für die Zukunft unserer Stadt zu treffen. Gerade in Zeiten knapper Kassen ist es umso wichtiger, Prioritäten zu setzen, Investitionen klug zu wählen und den Zusammenhalt in unserer Stadt zu stärken.

Im Namen der Neuenbürger Liste möchten wir im Folgenden unsere Sicht auf die aktuelle Haushaltslage, die wichtigsten Projekte und die notwendigen Maßnahmen darlegen. Wir danken allen Beteiligten für die konstruktive Zusammenarbeit und das Engagement für Neuenbürg.

Der Baufortschritt an der Alten Pforzheimer Straße ist sehr erfreulich und zeigt, wie zielgerichtete Planung und konsequente Umsetzung zu sichtbaren Ergebnissen führen. Im Gegensatz dazu bereitet die Situation an der Wildbader Straße große Sorgen: Die dortige Baustelle ist für viele Bürgerinnen und Bürger eine Zumutung, da kein Fortschritt erkennbar ist und die Belastung für Anwohner und Verkehrsteilnehmer enorm bleibt.

Die erneut gestiegene Kreisumlage stellt uns vor große Herausforderungen, schränkt unseren finanziellen Spielraum weiter ein und zwingt uns, bei allen Ausgaben noch genauer hinzusehen. Ein weiteres Thema, das wir ansprechen möchten, ist die Besteuerung von Glücksspielautomaten. Wir setzen uns dafür ein, dass diese künftig nicht mehr mit einem Fixbetrag, sondern umsatzabhängig besteuert werden, um mehr Gerechtigkeit und Transparenz bei den städtischen Einnahmen zu schaffen.

Wir stehen weiterhin zu den freiwilligen Leistungen wie Musikschule, Freibad und Schloss, solange dies finanziell vertretbar ist. Diese Angebote sind ein wichtiger Teil unserer Lebensqualität und unseres kulturellen Lebens. Für das Jahr 2026 sind zentrale Investitionen geplant wie z.B. der Umbau der Hauptschule zu einem sechsgruppigen Kindergarten, die Sanierung der Alten Pforzheimer Straße sowie der weitere Ausbau des Glasfasernetzes. Diese Projekte sind für die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt unerlässlich. Auch das Projekt „altersgerechtes Wohnen“ im Bereich Wilhelmshöhe ist auf einem guten Weg und wird einen wichtigen Beitrag für unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger leisten.

Die Zusammenarbeit mit den anderen Fraktionen ist sehr gut. Wir freuen uns, dass wir gemeinsam – fraktionsübergreifend – ein Zeichen setzen möchten und in den kommenden finanziell herausfordernden Jahren auf 10 % unserer Sitzungsgelder verzichten. Das ist ein klares Signal der Solidarität und des verantwortungsvollen Umgangs mit öffentlichen Mitteln.

Wir appellieren an alle Bereiche der Stadtverwaltung, so viele Kosten wie möglich einzusparen. In jedem Bereich sollte nochmals geprüft werden, ob Eigenleistungen nicht doch günstiger sind als eine Fremdvergabe. Notwendige Investitionen in den Erhalt unserer Infrastruktur und die Erfüllung unserer Pflichtaufgaben dürfen nicht aufgeschoben werden, da jeder Aufschub angesichts der jährlichen Preissteigerungen zu noch höheren Kosten in der Zukunft führt.

Die enorm hohen Nebenkosten einiger städtischer Gebäude belasten unseren Haushalt dauerhaft. Wir fordern eine umfassende Überprüfung, um Einsparpotenziale zu identifizieren und zu nutzen.

Abschließend danken wir Frau Häußermann und ihrem Team für die engagierte und sorgfältige Ausarbeitung des Haushaltsplans.

Wir als Neuenbürger Liste stehen für einen verantwortungsvollen, zukunftsorientierten und solidarischen Umgang mit den städtischen Finanzen. Lassen Sie uns gemeinsam die Herausforderungen der kommenden Jahre anpacken – zum Wohle unserer Stadt und ihrer Bürgerinnen und Bürger.

Vielen Dank.